Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 44 (1940-1941)

Heft: 17

Artikel: Pfingsten in der Stadt

Autor: Zuntz, F.X.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-670476

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



XLIV. Jahrgang

Bürich, 1. Juni 1941

Seft 17

Pfingsten in der Stadt.

Lächelnd hervor Hinter blauseidenem Wolkenfächer Wirst die Sonne Voll zärtlicher Wonne Uber der Großstadt Schlote und Dächer Liebesblicke — und grüßend empor Lärmt ein piepsender Spatzenchor. Bald wird's laut. Festlich geputzte Menschen schweisen Voll Wandervergnügen In dichten Zügen Durch die Tore mit Singen und Pfeisen. Pfingstsest aus allen Augen schaut, Hell wie der Morgenhimmel blaut Heiliger Geist. Laß nun wieder von tausend Zungen Den Menschensöhnen Verständlich ertönen Deine Liebe! Sie hat uns umschlungen, Daß sich des Festes würdig erweist Jegliches Herz und die Liebe preist.

Am Fenster.

Jugenderinnerungen bon Beinrich Federer.

Rachdrud verboten. Coppright by G. Grote'iche Berlagsbuchhandlung, Berlin.

Gortlezung.

Abenteuer des Buches.

Das Gehäuse des Pfarrhelfers Ludwig lag schmud und winzig wie ein Spielzeug in der grünen Wiese, das reinste Schneckenhaus, und stieß mit dem Sarten an den obern Friedhof. Das "Stübli" maß wohl nur zwei gute Schritte in die Fenstertiese und vier oder fünf in die Länge. Aber dieses Zwergzimmerchen war mir das vertrauteste und liebste, denn in der Schstand der Bibliothekkasten, dieser Speiseschrank der Leser im Dorf, woraus man alle vierzehn Tage eine bestimmte kleine Portion holen durfte.

Aber der Hunger oder die Neugier meiner Geele war größer als das ganze Buchlager hier,

und Nikola, die schlauäugige Schwester des Helfers, besaß Mitgefühl genug und bot mir statt zwei oft drei Bücher und steckte mir noch einen Apfel in den Sack. Doch ich Undankbarer ward auch so nicht satt, und als sie mich später selbst auslesen ließ, da schob ich noch zwei Bücher unter die Weste und trieb es dann gewissenlos so weiter, bis der ganze Kasten ausgeweidet war.

Einstmals begegnete ich von solchem Diebsgang dem strengen Herrn Ludwig unter der Haustüre. "Was hast jetzt geholt?" fragte er nicht sehr wohlgelaunt, und seine übernatürlich scharfen Brillengläser versengten mich fast. Er visitierte die drei Bände. "Herchenbach und immer